



Die Arbeiten am Türralihuus schreiten voran.



Blick unter das Dach, welches neu erstellt wurde.

Bilder mho

Das Jahr 2010 stellte für den Verein Valendas Impuls ein Meilenstein dar

Eine geschenkte Liegenschaft, viel Spenden für das Engihuus und sichtbare Arbeiten am Türralihuus: Der Verein Valendas Impuls blickt auf ein ganz erfolgreiches Jahr zurück.

■ Von Marc Holdener

Seit 2004 setzt sich der Verein Valendas Impuls erfolgreich ein für das Gemeinwohl und für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde. In unzähligen Projekten versucht der Verein – salopp ausgedrückt – in Valendas zu retten, was zu retten ist. Von der Erhaltung der «Pfisteri» – einem historischen Backhaus – über den Dorfladen, Verkehrsplanung, Ausstellungen, Musiktage, Objektinventare, Vernetzung und Vermarktung der touristischen Angebote bis zur Sanierung und Erhaltung von historischen Gebäuden wie etwa dem Türralihuus und dem Jooshuus. Der Verein hat praktisch die ganze Gemeinde im Auge. Nichts soll verloren gehen, nichts soll verlottern, die Entwicklung voran getrieben werden.

Letzte Woche wurde anlässlich der Mitgliederversammlung der Jahresbericht 2010 veröffentlicht. Darin hält Vereinspräsident Walter Marchion fest: «Das Jahr 2010 stellt für den Verein Valendas Impuls ein Meilenstein dar. Und das sogar in mehrfacher Hinsicht.» Einerseits habe der Verein mit dem Jooshuus eine ganze Liegenschaft geschenkt bekommen, andererseits hätten bei der Finanzierung des Engihuus einige wichtige Etappenziele erreicht werden können. «Und am Türralihuus sind endlich sichtbare Arbeiten im Gang», freute sich Marchion. Möglich wurde das nur dank des grossen Vertrauens

und der Unterstützung, die dem Verein von verschiedensten Seiten entgegengebracht wurden und wird.

Viel Arbeit – auch im Hintergrund

Als Höhepunkt in die Geschichte des Vereins Valendas Impuls werde sicher die Schenkung der Liegenschaft Joos eingehen, heisst es im Jahresbericht weiter. Seit November 2010 ist Valendas Impuls nun definitiv Besitzerin der Liegenschaft im Freissen und einer Landparzelle in Rasalz. Die Verschreibung auf dem Grundbuchamt Ilanz erfolgte im November 2010 und die ausserordentliche Mitgliederversammlung vom 24. November 2010 hat, ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung, der Schenkung zugestimmt. Damit kann jetzt die Arbeit zur Erhaltung und Nutzung dieses für Valendas einmaligen und historischen Bauobjekts beginnen.

Bereits begonnen haben die Arbeiten am und im Türralihuus. Derzeit werden Fenster und Fassade instand gestellt, das neue Dach steht bereits. Die Restaurierungsarbeiten werden längere Zeit in Anspruch nehmen. Zum einen seien die Arbeiten sehr aufwendig, zum andern stehe die Finanzierung auch noch nicht ganz. «Wir sind aber optimistisch, dass bald wieder Leben ins Türralihuus einkehren wird, und sind gespannt auf die Gäste im Baudenkmal», so Marchion.

Stark beschäftigt haben den Vorstand auch die Umgestaltung des Engihuus zu einem historischen Kleinhotel und Begegnungsort für Einheimische und Gäste (das «Rhiiblatt» berichtete bereits über die Fortschritte). Eine Realisierung des Projekts zeichnet sich ab.

Nicht auf den Lorbeeren ausruhen

Auf den Lorbeeren ausruhen will sich der Verein nun aber nicht. Das beweist ein Blick auf das Tätigkeitsprogramm 2011. So soll die Vernetzung der Angebote und die Zusammenarbeit mit Pro Safiental und Safiental-Tourismus weiter ausgebaut werden. Konkret bietet der Verein seine Unterstützung an bei der Ausarbeitung neuer Konzepte für die regionale Einbettung der Interessen von Valendas und seiner Angebote. Weiter steht die definitive Gründung der Stiftung Valendas an und das Projekt Engihuus fordert die Mitarbeit bei der Detailprojektierung, der Ausgestaltung der Betriebsführung und der Finanzmittelbeschaffung.

Hand angelegt wird sodann auch beim Jooshuus. Die Liegenschaft soll geräumt, die Einrichtungen inventarisiert werden. Zudem muss ein Nutzungskonzept samt Massnahmenkatalog mit Prioritäten erstellt werden. Weiterhin unterstützt wird auch der Dorfladen, dies um eine langfristig gesicherte Weiterführung des Ladens sicherzustellen.

Wieder geöffnet wird auch die Ausstellung «Erwachen zu neuem Leben», wo der Stand der Projekte aufgezeigt wird. Und auch heuer hilft der Verein wieder mit, die nun zur Tradition gewordenen Musiktage in Valendas durchzuführen.